

Spitzer Gemeindebrief



Am 15. Dezember 2011 fand wiederum eine Gemeinderatssitzung statt, über die es Folgendes zu berichten gibt:

Voranschlag 2012

Die Gesamtsumme des Budgets 2012 (Einnahmen und Ausgaben) wird € **2,933.700,--** betragen. Dies ist eine geringfügige Steigerung gegenüber dem Voranschlag 2011, der € 2,836.000,-- betragen hat. Ein kurzer Überblick zeigt, dass vom ordentlichen Haushalt ein Betrag von € **44.600,--** an den außerordentlichen Haushalt zugewiesen werden kann. Im Folgenden einige „Highlights“ aus dem Budget :

In der **Gruppe 0** (Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung) sind auf Grund des Einzuges ins neue Gemeindeamt die Mietzinsen und Betriebskosten in der Höhe von € 16.808,--, entfallen, dafür sind Darlehensrückzahlungen in der Höhe von € 20.000,-- hinzugekommen.

Die Ausgaben in der **Gruppe 2** (Unterricht, Erziehung, Sport) sind mit € 397.300,-- gegenüber dem Voranschlag 2011 (€ 403.800,--) geringfügig gesunken, dafür aber sind die Einnahmen von € 121.800,-- im Voranschlag 2011 auf € 91.700,-- im Voranschlag 2012 gesunken. Ein Grund dafür

ist der Entfall des Zinszuschusses des Landes für den Neubau der Volksschule ab 2012. 2011 hat er noch € 25.000,-- betragen.

Die **Sozialhilfeumlage** konnte heuer mit € 196.000,-- veranschlagt werden. Dies ist um fast € 23.000,-- weniger als im Voranschlag 2011 (€ 218.800,--).

Im Gegenzug dazu steigerte sich der „alte Klassiker“ Sprengelbeitrag NÖKAS von € 301.500,-- im Voranschlag 2011 auf € 321.300,-- im Voranschlag 2012. Im Rechnungsabschluss 2010 schlug sich dieser von der Gemeinde zu entrichtende Beitrag noch mit € 287.701,78 zu Buche. Dies bedeutet in den letzten drei Jahren eine Steigerung von rund € 33.500,--.

In der **Gruppe 8** (Dienstleistungen) sind erstmals die Rückzahlungen für den Kauf unseres neuen Gemeindeamtes veranschlagt, die 2012 € 37.000,-- betragen werden.

Bemerkenswert sind auch die Steigerungen zu den Beiträgen des Gemeindeabwasserverban-

des: 2012 sind € 367.900,-- zu überweisen, im Voranschlag 2011 waren es noch € 342.900,-- und im Rechnungsabschluss 2010 wurden € 314.700,-- veranschlagt. Dies bedeutet in den letzten drei Jahren **eine Steigerung von Euro 53.200.-!**

In der **Gruppe 9** (Finanzwirtschaft) werden **Einnahmen von € 1,907.900,--** erwartet. Im Voranschlag 2011 waren noch € 1,725.700,-- vorgesehen. Hier sind insbesondere Steigerungen bei den Ertragsanteilen von € 949.300,-- auf € 1,011.200,-- und eine Steigerung bei der Kommunalsteuer von € 220.000,-- auf € 250.000,-- zu erwähnen.

Das Budget 2012 zeichnet sich durch eine Steigerung bei den Ertragsanteilen und durch geringere Personalkosten sowie vor allem durch eine Steigerung bei den Einnahmen der Gemeinde aus. Dadurch konnte erreicht werden, dass der ordentliche Haushalt ausgeglichen ist und mit einem geringen Überschuss bedacht werden kann. An Vorhaben

im **außerordentlichen Haushalt** seien hier vor allem die Verlegung des Kinderspielplatzes im Erlahof (Kostenansatz € 10.000,-) und die Sanierung Hauptstiege Friedhof mit € 38.100,- sowie die geplante Drucksteigerung Hinterweg, Marstal, Marktplatz mit € 110.000,- genannt.

Durch die sehr sorgfältige und gemeinsam getragene Finanzpolitik konnte erreicht werden, dass das Budget ausgeglichen ist und notwendige Vorhaben in der Gemeinde durchgeführt werden können.

Hochwasserschutz—Bericht und Beschluss über tatsächliche Gesamtkosten

Der Bürgermeister berichtete, dass sich laut Bauaufsicht und dem vorliegenden Bericht (3. Quartal 2011, Stand September 2011) die Kosten innerhalb des Leistungsverzeichnisses befinden. Eine exakte Kostenprognose ist erst Ende des 1. Quartals 2012 möglich. Die derzeitige Kostenschätzung beläuft sich auf **€ 27,56 Mio** brutto.

In diesem Zusammenhang erteilte die Gemeinde ein Schreiben des Amtes der NÖ Landesregierung,

worin angegeben wurde, dass die Gesamtbaukosten derzeit vom Gemeinderat im Ausmaß von € 17,300.000,- beschlossen worden seien. Da die Gesamtbaukosten höher sind, ist ein Beschluss des Gemeinderates auf die derzeitig belaufende Kostenschätzung zu fassen. Auf Antrag des Bürgermeisters wurde seitens des Gemeinderates auf Basis des 3. Quartalberichtes 2011 ein Beschluss auf die Höhe der prognostizierten Baukosten gefasst .

Neubau Rot-Kreuz Stelle Spitz

Die **Ortsstelle Spitz des Roten Kreuzes** beabsichtigt, neben dem derzeit bestehenden, im Eigentum der Gemeinde befindlichen Hauses, ein neues in Form eines Zubaues zu errichten, das über eine Grundfläche von rund 165 m² verfügen wird. Herzstück dieses Zubaues ist neben dem Versammlungsraum, eine neue Garage, die Platz für neue Rettungsfahrzeuge schafft. Dadurch können künftig Sanitäter und Ärzte im Wagen stehend die Patienten erstversorgen. Besonders hervorzuheben und erfreulich ist der Umstand, dass durch den **Umzug**

der Caritas in die ehemaligen Räume der Ortsstelle Spitz des Roten Kreuzes ein **Sozialkompetenzzentrum für Spitz und Umgebung** entsteht. Bürgermeister Dr. Andreas Nunzer berichtete den Gemeinderatsmitgliedern über den derzeitigen diesbezüglichen Stand der Verhandlungen mit der Caritas. „Wir unterstützen diese Entwicklung, weil dadurch ein zentraler Standort für alle Hilfsorganisationen geschaffen wird. Spitz wird damit seine Stellung als medizinische und soziale Schnittstelle zwischen Wachau und Waldviertel unterstreichen“, so

der Bürgermeister gegenüber den Gemeinderäten.

Der Kinderspielplatz wird danach unter Einbindung von Eltern und Kindern – hier wird besonders der Altersgruppe von Kindergarten und Volksschule gedacht – neu gestaltet werden. Das nunmehrige, für alle Beteiligten zufriedenstellende Verhandlungsergebnis wurde in vielen Gesprächen zwischen dem Bürgermeister und den zuständigen Gemeinderäten auf der einen Seite und den freiwilligen Organisationen andererseits gemeinsam erarbeitet.

Änderung des NÖ. Gebrauchsabgabegesetzes

Der Gemeinderat hatte am 15. Dezember 2010 eine Änderung der Verordnung der Gemeinde auf Basis des NÖ Gebrauchsabgabegesetzes beschlossen. Dabei wurde zweimal das Wort „höchstens“ verwendet. Laut

Schreiben des Amtes der NÖ Landesregierung sei die Anführung des Wortes „höchstens“ im Beschluss des Gemeinderates zu unbestimmt und daher gesetzwidrig. Daher wurde die Verordnung auf Antrag des Bürgermeisters

seitens des Gemeinderates neuerlich einstimmig beschlossen, wobei der unbestimmte Gesetzesbegriff „höchstens“ keine Verwendung fand.

Subventionsansuchen

Vom Bürgermeister werden folgende Subventionsansuchen vorgebracht und folgende Subventionshöhe vorgeschlagen:

Sportverein Spitz: Hier wird einer Subvention in der Höhe von € 1.500,-- stattgegeben.

ÖKB Spitz: Hier wird wie 2010 eine Subvention in der Höhe von € 500,-- gewährt.

Beste Saison seit 10 Jahren— Tourismusregion Wachau-Nibelungengau-Kremstal bricht alle Rekorde

Die Region Wachau-Nibelungengau-Kremstal ist internationaler Gästebringer für Niederösterreich. Der Anteil der ausländischen Nächtigungen in Niederösterreich war in der bisherigen Saison 2011 31 %. In der Region Wachau-Nibelungengau-Kremstal liegt der Wert bei 57 %! Aus diesem Anlass hat LR Petra Bohuslav in ihrer Funktion als Tourismuslandesrätin am 2. Dezember 2011 in Krems eine Pressekonzferenz abgehalten, bei der Vzbgm. Mag. Wolfgang Derler über die Saisonentwicklung im Verband Wachau-Nibelungengau-Kremstal, der Vorsitzende des Arbeitskreises Wachau Bgm. Dr. Andreas Nunzer über die erfolgreiche Saison 2011 und Mag. Bernhard Schröder aus der Sicht Destination Donau über dieses erfreuliche Ereignis sprachen. **Tourismuslandesrätin Dr. Petra Bohuslav** betonte, dass „die tollen Zuwächse in der Wachau unterstreichen, dass Niederösterreichs Tourismus sehr gut unterwegs ist. In der Region Wachau-Nibelungengau-Kremstal gab es in den letzten 10 Jahren keine so gute Saison wie die heurige: Mit 611.892 Nächtigungen von Jänner bis September 2011 gibt es erstmals ein Ergebnis über der 600.000 Marke. Zahlreiche Projekte wie die E-Mobilitätsinitiative, der Welterbesteig Wachau und das Welterbezentrum Krems haben das sehr gute Wachau-Tourismusangebot weiter

aufgewertet und zeigen, dass die Region auf dem richtigen Weg ist.“. Das bestätigt auch **Dr. Andreas Nunzer, Vorsitzender des Arbeitskreises Wachau**: „In den letzten Jahren sind viele Projekte realisiert worden, Wachau 2010+ hat dem regionalen Tourismus einen Schub gebracht. Im internationalen Wettbewerb können nur jene bestehen, die ein qualitativ hochwertiges Angebot anbieten“. Der wichtigste Auslandsmarkt der Region Wachau-Nibelungengau-Kremstal ist nach wie vor Deutschland mit 233.537 Nächtigungen, hier konnte ein Nächtigungsplus von 8,9 % erreicht werden. Auf das Restausland entfielen 115.239 Nächtigungen, was ein Plus von 6 % bedeutet, wobei hier die nächtigungsrelevanten Auslandsmärkte Schweiz und Tschechien ein Plus von 6,6 % bzw. 10,5 % verzeichneten.

Zahlreiche Initiativen in der Wachau wurden mit der Regionalförderung des Landes Niederösterreich unterstützt. Im Rahmen des Leader Programms 2007-2013 wurden schwerpunktmäßig Konzepte für Themenwege in Melk, Dürnstein und Spitz sowie Marketingmaßnahmen für die Weinstraße Wachau und den Welterbesteig Wachau gefördert. Auch die Umsetzung der Tourismusoffensive Wachau 2010+ mit den Projekten Qualitätspartner Weltkulturerbe Wachau, touristisches Leitsystem Wachau und Regionales Energiekonzept war und ist ein wichtiger Schwerpunkt im niederösterreichischen Tourismus. Insgesamt wurden vom Land Niederösterreich über die ECO Plus Regionalförderung und Leader in der derzeitigen Förderperiode 15 Projekte gefördert und € 8,8 Mio investiert!



Caritatives Sturmtrinken für den Kindergarten Spitz

Bei der Versammlung des Kindergarten-Elternbeirates wurde der Erlös von € 500,— des caritativen Sturmtrinkens in der Siedlung Erlahof in Spitz an die neu gewählte Obfrau des Elternbeirates, Britta Gritsch übergeben.

Die Initiatoren **GR Markus Trautsamwieser**, **gGR Kurt Trautsamwieser** und **GR Markus Kritsch** bedankten sich für die große Unterstützung der Bevölkerung und die hervorragende Sturmspende des Spitzer Winzers **Josef Höfinger**.



Klimaschützer unterwegs

Die Volksschule und die ASO Spitz nahmen vom 10. Oktober bis 23. Oktober aktiv am Projekt "Klimameilen" teil. Das Projekt wurde im Vorfeld von der Projektleiterin Frau Religionslehrerin Karin Bauer mit dem zuständigen Gemeindevertreter, Ausschussobmann für Umwelt-Klimaschutz-Katastrophenschutz und Naturpark Jauerling GGR Kurt Trautsamwieser besprochen. Der Elternverein wurde ebenso über die geplanten Aktivitäten informiert. Sechs Schulklassen, (4 Volks- und 2 ASO) haben daran teilgenommen. Aufgabenstellung war folgendes: Die Schulkinder absolvieren den Weg zur Schule zu Fuß, ebenso zur Musikschule und zum Fußballplatz. Der Sinn dieser Aktion wurde den Kindern durch die Pädagogen vermittelt,

(Gesundheitsaspekt, Selbstständigkeit im Straßenverkehr, Klimaschutz durch Vermeidung von Auspuffabgasen etc.). Die Schülerinnen nahmen alle begeistert und aktiv am Projekt teil, zur Kontrolle wurden "Klimadedektive" eingesetzt, diese waren Mathias Machhöndl, Celine Mahorka, Christian Ertl, Nils Siebenhandl und Helena Piewald. Diese hatten die Aufgabe, zu kontrollieren, ob der Schulweg autofrei zurückgelegt wurde. GGR Kurt Trautsamwieser besuchte am 23. Oktober die Volksschule und die ASO und bedankte sich im Namen der Gemeinde Spitz für die vorbildliche Aktion zum Klimaschutz. Für die Schülerinnen wird es im Rahmen des von der Volks- und ASO Schu-

le geplanten Bewegungsfestes im



Juni 2012 seitens der Gemeinde für alle Klimaschützer eine kleine Anerkennung geben.

Kompetenz und persönliche Beratung seit  115 Jahren

Grundteilungen, Parzellierungen
Gebäude-Bestandsvermessung
Lage- und Höhenpläne
Liegenschafts-Management

Facility Management
Bauvermessung
Grenzfeststellungen, Grenzkataster
Intelligenter PI@nschrank

Seit 1896 Tradition & Innovation



Dipl. Ing. Hanns H. Schubert Ziviltechniker GmbH
3500 Krems/Donau • Schillerstraße 6/6
tel 02732 / 85 760 • fax 02732 / 85 760-4
krem@s Schubert.at • www.schubert.at



**VERMESSUNG
SCHUBERT**
ST. PÖLTEN | Krems | Neulengbach | Ybbs

14. Auflage des Spitzer Adventkalenders

Vor 14 Jahren wurde auf Anregung von **Birgit Machhörndl** mit dem Spitzer Adventfensterkalender begonnen. Vom 1.-24. Dezember gestaltet pro Tag ein anderer Betrieb bzw. ein anderes Haus ein Adventfenster. Heuer wurde diese Aktion zum 14. Mal gestartet. So ist dies in der Adventzeit eine traditionelle Veranstaltung in unserer Gemeinde geworden. Ebenso zur Tradition gehört es, am 1. Dezember in der „Alten Post“ von Birgit Machhörndl die Öffnung des 1. Adventkalenderfensters festlich zu begehen. Unter den Gästen konnte Birgit Machhörndl u.a. Pfarrer Josef Gugler und Vzbgm. Rupert Donabaum begrüßen. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Musikern der „Musikschule Wachau“ unter Leitung von Mag. Maria Rupf.



Die Gemeinde gratuliert Birgit Machhörndl zur 14. Durchführung dieser Aktion und bedankt sich bei allen Teilnehmern für die Gestaltung der Adventfenster.

Tolle Erfolge für die Konzerte der Fidel Connection 2011

Nachdem das Streicher-Konzert in der Aula der Hauptschule Ottenschlag am 12. November bereits ein äußerst positives Echo vernehmen ließ, war nun der Konzernachmittag in der Wachauhalle in Weißenkirchen ein wahrer Publikumsmagnet und auch musikalisch ein voller Erfolg. Das Konzert startete mit den Kleinsten, die unter der Leitung von **Beate Hörth** (Musikschule Ottenschlag, Musikschule Martinsberg) die Stücke einstudiert und aufgeführt hat. Bereits hier war die Freude am gemeinsamen Musizieren deutlich ersichtlich und hörbar. Als nächste Gruppe spielte dann ein Unterstufenorchester – wiederum unter der Leitung von Beate Hörth – einige Stücke und entließ das Publikum nach begeistertem Beifall in eine kur-

ze Pause. Danach ging es mit dem Mittelstufenorchester unter der musikalischen Leitung von **Mag. Wolfgang Walter** (Musikschule Jauerling, Musikschule Wachau) weiter, das dieses Jahr bereits 30 Musiker umfasste. Der zweite Teil wurde mit Vivaldis 1. Satz aus dem „Herbst“ eröffnet (Sologeige: Mag. Wolfgang Walter, Solocello: der junge Cellist Karl Birkfellner, Dirigent: Reinhard Hörth), führte

dann mit Musik von ABBA und der Filmmusik von Titanic bis hin zu den Piraten der Karibik. Die Zuschauer dankten mit anhaltendem Applaus.

Bürgermeister Dr. Andreas Nunzer, Obmann der Musikschule Wachau, bedankte sich bei allen mitwirkenden Musikern und Helfern, die dieses so wertvolle Projekt mit ermöglicht haben.



Lange Einkaufsnacht in Spitz war wieder ein voller Erfolg

Anfang Dezember 2011 haben Spitzer Gewerbetreibende zur langen Einkaufsnacht eingeladen und viele Spitzer Bürgerinnen und Bürger nahmen dieses Angebot dankend an. Unsere Unternehmer konnten sich an diesem Abend über einen regen Zulauf freuen. Die Gemeinde bedankt sich bei den Initiatoren Johann Fertl und Gerhard Gurtner jun. und gratuliert den teilnehmenden Betrie-

ben Marianne Stierschneider, Johann Fertl, Heide Schauer-Denk, Kerstin Michl, Florian Mistelbauer, Gerhard Gurtner, Birgit Machhörndl, Martin Bruckner, Sportverein Spitz, Thorsten Busch, Wachauoptik Rene Wiche, Elektro Holzer und Martina Siebenhandl. 2011 konnten auf Vermittlung von Gerhard Gurtner jun. aus Amstetten die „Wurzlteufln“ zum Perchtlauf nach Spitz eingeladen

werden. Begeisterte Zuschauer vom Kleinkind bis zu den Großeltern verfolgten das Treiben der Perchten, die sich vor allem gegenüber jugendlichen Zuschauern sehr freundlich verhielten und daher keinen „Krampussschreck“ in Spitz verbreiteten. Die Gemeinde gratuliert den Initiatoren zur gelungenen Einkaufsnacht und hofft, dass diese 2012 eine Fortsetzung finden wird.



DVD – „Krems und Wachau in historischen Filmen“ im Kino im Kesselhaus präsentiert

Zum Start der DVD-Edition „Niederösterreich in historischen Filmdokumenten“ präsentierte am 1.12.2011 das **Filmarchiv Austria** filmische Raritäten zur Kultur- und Zeitgeschichte von Krems und der Wachau in Form von 2 DVDs. Vielfach noch unbekannte und neu restaurierte Originalaufnahmen zeichnen die Geschichte unserer einmaligen Kulturlandschaft im Herzen Niederösterreichs nach. Seitens des Landes Niederösterreich betonte **LR Petra Bohuslav** die Wichtigkeit und Bedeutung von historischen Filmaufnahmen, die Teile des kulturellen Erbes Niederösterreichs sind. Bürgermeister **Dr. Andreas Nun-**

zer, Vorsitzender des Arbeitskreises Wachau, wies in seinen Grußworten darauf hin, dass der Erhalt einer Kulturlandschaft nicht nur im Bewahren des kulturellen Erbes, sondern auch in der stetigen Weiterentwicklung dieser Region besteht. Mag. Ernst Kieninger und Projektleiter Michael Achenbach, beide Filmarchiv Austria, sprachen über die Möglichkeiten und Chancen der digitalen Filmrestaurierung am Beispiel der beiden präsentierten DVDs.



Die sehenswerten Filmdokumente können bei der österreichischen Filmgalerie GmbH., Minoritenplatz 4, 3500 Krems, Tel.Nr.: 02732/908000 oder im guten Fachhandel erworben werden.



AUS SONNENENERGIE WIRD BARES GELD.

PHOTOVOLTAIK: STROM AUS DER SONNE
 Der gigantische Energieträger "Sonne" macht es uns heute möglich, elektrischen Strom umweltschonend zu erzeugen. Mit einer Schrack Technik Photovoltaikanalge professionell installiert von EP:ELEKTRO EIBL lässt sich diese unerschöpfliche Ressource optimal nutzen.

EP:Elektro Eibl
 ElectronicPartner
 HAUS- UND KÜCHENGRÄTE, TV, HIFI, MULTIMEDIA, ELEKTRO-INSTALLATIONEN, SATELLITEN-TECHNIK, PHOTOVOLTAIK

3620 Spitz, Hauptstraße 2
 Tel. 02713/2353, Fax 02713/2353-10
 Handy: 0664/401 4801
 E-Mail: office@elektroeibl.at
 www.elektroeibl.at

Service macht den Unterschied

EVN POWER PARTNER
 Miele

KOMPETENZ VERBINDET. **SCHRACK** TECHNIK

*Impressum:
 Eigentümer, Herausgeber,
 und Verleger:
 Marktgemeinde Spitz -
 Für den Inhalt
 verantwortlich:
 BGM Dr. Andreas Nunzer;
 beide Spitz
 Druck: Im Eigenverfahren*

Adventmarkt des Schlossvereines und von Spitzer Gewerbebetrieben

Heuer fand wiederum am 1. Adventwochenende ein Adventmarkt statt, den der Schlossverein veranstaltete. Volks- und Hauptschule, ASO und Musikschule Wachau sowie die Mitglieder der Trachtenkapelle und der Volkstanzgruppe Spitz waren für das Rahmenprogramm verantwortlich. Am Samstag gab es im Renaissancesaal des Schlosses zu Spitz ein gemeinsames weihnachtliches Programm der Kinder des Kindergartens Spitz, der Volksschüler, der allgemeinen Sonderschule und der Regionalschule Spitz, wobei hier das Krippenspiel die anwesenden Zuschauer besonders begeisterte. Den Abschluss des Samstages bildete der schon zur Tradition gewordene Fackeltanz der Volkstanzgruppe Spitz. Bei der Adventmusik am Sonntag standen dann vor allem die jüngeren Schüler der Musikschule Wachau im Vordergrund. Eingebettet in eine

Geschichte der Schneeflocke, vorgetragen von Thomas Rupf, wurden Advent- und Weihnachtslieder von einem gemischten Ensemble stimmungsvoll musiziert. **Obmann Ing. Franz Machhörndl** hatte an diesem Adventwochenende besonderen Anlass zur Freude: Die von ihm und seinen Helfern mit viel Einsatz und Engage-

ment fertiggestellten Räumlichkeiten im Erdgeschoß des Schlosses, konnten erstmals der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Die Gemeinde gratuliert dem Schlossverein, allen voran dem Obmann Franz Machhörndl, zum gelungenen Adventmarkt.



Adventkonzert der Trachtenkapelle Spitz

Wie jedes Jahr am 8. Dezember 2011 um 18.00 Uhr lud die Trachtenkapelle Spitz zu ihrem Adventkonzert ein. Die Pfarrkirche, bis auf den letzten Platz gefüllt, war

der stimmungsvolle Rahmen für die Musikerinnen und Musiker um Kapellmeister Klaus Koch, der wieder ein anspruchsvolles Programm zusammengestellt hatte.

Durch den Abend führte diesmal nicht Jutta Halmetschlager, sondern **Dr. Martin Machhörndl**, der als Mitglied der Trachtenkapelle den Weg des Vereines in letzten

30 Jahren darstellte. „Für uns ist das Adventkonzert der Höhepunkt des an Ereignissen nicht armen Vereinsjahres 2011“, mit diesen Worten betonte **Obmann Jürgen Müller** die Wichtigkeit dieses Konzertes für die Trachtenkapelle Spitz. Eine kurze Darstellung über

die Vereinstätigkeit im Jahre 2011 mit den Feierlichkeiten zum 30jährigen Bestehen und der Fahrt der Spitzer Trachtenkapelle zu den Tiroler Kaiserjägern als Vereinshöhepunkt, rundeten den Bericht des Obmannes ab. Im Anschluss daran wurden seitens des

stellvertretenden Obmannes des Bezirksblasmusikverbandes, **Martin Aschauer** Ehrungen vorgenommen. Die Ehrenmedaille in Bronze für 15 Jahre wurde an **Marion Luftensteiner** und in Silber für 25 Jahre aktives Musizieren an **Johann Martin** verliehen. Für die

langjährige Moderation bei den Konzerten unserer Trachtenkapelle erhielt **Jutta Halmetschlager** die Förderernadel des NÖ Blasmusikverbandes in Silber. **Kapellmeister Klaus Koch** bedankte sich bei den Musikern für den enormen Zeitaufwand, den diese in ihr Hobby investieren und strich hervor, dass nur der enorme Zusammenhalt der Trachtenkapelle Leistungen, wie jene im Jahr 2011, möglich machen.



Das Publikum dankte der Trachtenkapelle mit lang anhaltenden Ovationen für das stimmungsvolle und auf Grund des hohen Könnens der Musikerinnen und Musiker eindrucksvollen Konzertes.

Die Gemeinde gratuliert Marion Luftensteiner, Johann Martin und Jutta Halmetschlager zur erhaltenen Auszeichnung.



Telekommunikation – EDV - Sicherheitstechnik
Wienerstraße 3, 3390 Melk, Internet: www.wepper.at
Tel: 02752 52828 Fax: DW35 Mail: office@wepper.at

Alarm- und Videoüberwachung

Wir bieten Ihnen unter anderem:

- Professionelle Beratung vor Ort
- neueste Alarmtechnik (Kabel und Funk)
- Videoüberwachungen

Kontaktieren Sie uns!
Wir beraten Sie gerne!

Hochwasserschutz Spitz, Probeaufbau erfolgreich durchgeführt

Am Donnerstag (10.11.) und Freitag (11.11.) waren insgesamt 20 Feuerwehrmänner der FF Spitz und Fahrer Spitzer Firmen im Einsatz um den Probeaufbau von 2 Sektoren des Hochwasserschutzes Spitz durchzuführen. Zwei Teams machten sich kurz nach 7.00 Uhr an die Arbeit um vorerst Phase 1 aufzustellen.

Mit jedem aufgestellten Steher stieg nach und nach die Routine und so konnte bis zum Abend in den Sektoren 1 u. 2 (Rollfähre bis Mieslingbach) der Schutz bis Phase 3 aufgebaut werden.

Dies würde in etwa einer ca. 30-jährigen Häufigkeit (HQ30) entsprechen und vor einem Hochwasser vergleichbar dem vom 4.8.1991 mit einem Pegelstand von 987cm am Pegel Kienstock schützen. (Quelle: Website Land NÖ). Freitagfrüh wurde Phase 4 aufgebaut und an Teilbereichen auch der Vollschutz (Phase 5) realisiert. Nach laufenden Kontrollen durch die Lieferfirma IBS

konnte danach wieder mit dem Abbau begonnen werden. Was man vorerst nicht für möglich hielt, gelang dann doch. Der Abbau konnte noch vor 18 Uhr abgeschlossen werden. Neben dem Einsatz der Feuerwehr sind aber auch jene zu erwähnen, die für die Logistik zuständig waren. Galt es doch die durch die Lieferung hergestellte Ordnung in eine einsatzrelevante Ordnung umzu-

wandeln. Seit Sonntag 12.11. ist nun unser Hochwasserschutzlager so eingeräumt, dass im Hochwasserfall die Teile phasengerecht entnommen werden können. Mit einem Zug des Katastrophenhilfsdienstes der Feuerwehr und dem Hochwasserschutzverein erfolgte Ende November der Probeaufbau der Sektoren entlang der B3 bis in den Ortsteil Hinterhaus.



Übergabe eines neuen Feuerwehrautos an die FF Schwallenbach

BGM Dr. Andreas Nunzer, Vzbgm. Rupert Donabaum und gGR Josef Kovacs übergaben an den Kommandanten der FF Schwallenbach, Hrn. OBI Herbert Denk und Frau Kommandant-Stellvertreter BI Waltraud Bergkirchner das neue LFA (Löschfahrzeug mit Allrad und Bergeausrüstung), Marke Iveco Daily von der Fa. Rosenbauer. Weiters hat dieses Fahrzeug eine eingebaute Hochdrucklöschanlage mit einem 300 l Tank.

Wir wünschen der FF Schwallenbach alles Gute mit dem neuen Fahrzeug.





Danke für Ihr Vertrauen!

Wir wünschen unseren Kunden, Geschäftsfreunden und Vereinsmitgliedern frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

www.KremserBank.at

KREMSER BANK 

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

mir ist so ka ka ka ka ka ka
ka ka ka ka ka **kabelsignal!**

TV + WEB + TELEFON



Das wärmt:
kabelCOMPLETE ab 29,90

**3 Monate
& Anschluss
gratis!**

Aktion gültig bis 31.01.12 bei Neuanmeldung/Upgrade auf das Grundentgelt eines Produkts, COMPLETE-, TWIN-Pakets sowie ein gewünschtes kabelPremiumTV Paket. Bei 12 Monaten Vertragsdauer gelten 3 Monate kein Grundentgelt. Exklusive kabelSAFE Produkte, Anschaffungskosten digitaler Kabelreceiver, Smartcard & kabelTEL Gesprächsentgelt. Für Haushalte in von kabelsignal versorgten Objekten. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwaige Kosten für Hausinstallation nicht im einmaligen Anschlussentgelt enthalten. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barabgabe nicht möglich. Preise inkl. MwSt. Leistungsumfang lt. gültigen Tarifblättern, Kanalbelegungen & Leistungsbeschreibungen.

Reisepass—Miteintragung von Kindern ungültig—Info der BH Krems



Bei **jedem** Grenzübertritt wird ein Reisedokument benötigt. Dies gilt auch bei Reisen in Schengen-Staaten und auch bei **kurzen Fahrten** ins Ausland.

Reisedokument ist der Reisepass oder bei Reisen innerhalb der EU auch ein gültiger Personalausweis. Der **Führerschein** ist **kein Reisedokument**, ebensowenig der Identitätsausweis.

Der Reisepass dient als Nachweis der Staatsangehörigkeit und der Identität. Im Inland gilt u.a. der Reisepass als amtlicher Lichtbildausweis.

Kindermiteintragungen:

Seit dem 15. Juni 2009 sind **Kindermiteintragungen** nicht mehr möglich. Daher **muss für jedes Kind ein eigener Reisepass** beantragt werden.

Bestehende Kindermiteintragungen

a) Derzeit sind bestehende Kindermiteintragungen gültig, sofern der Reisepass des Elternteiles noch nicht abgelaufen ist.

b) Bestehende Kindermiteintragungen werden aber bis 15.06.2012 mit dem 18. Geburtstag des Kindes, in **jedem Fall aber mit 15. Juni 2012 ungültig**,

auch wenn der Reisepass ein späteres Ablaufdatum aufweist.

Wird für das Kind ein eigener Reisepass ausgestellt, so sind alle Pässe, in denen das Kind eingetragen ist, der Behörde zur Streichung der Kindermiteintragung vorzulegen. Die **Gültigkeit** des Reisepasses, in dem sich die Kindermiteintragung befindet, bleibt davon für den Elternteil unberührt.

Da seit dem 15.6.2009 jedes Kind bei einem Grenzübertritt einen eigenen Reisepass besitzen muss und ab 15.6.2012 bestehende Kindermiteintragungen im Reisepass automatisch ungültig werden, wird empfohlen, so bald als möglich und zur Vermeidung längerer Wartezeiten ab Jänner 2012, jedenfalls aber noch vor dem Juni 2012, für Kinder einen eigenen Reisepass anfertigen zu lassen. Immer mehr Staaten akzeptieren die Eintragung des Kindes im Reisepass der Eltern für eine Einreise nicht!

Beachten Sie dazu bitte die Einreisebestimmungen des jeweiligen Landes. Die Einreisebestimmungen des jeweiligen Landes, das bereist werden soll bzw. das durchquert werden soll, und zusätzlich die Geschäftsbedingungen des gewählten Beförderungsunternehmens (z.B. Fluglinie) müssen beachtet werden. Die Passbehörden können keine Informationen über die Einreisebestimmungen in andere Länder erteilen.

Auf der Website des Bundesministeriums für Europäische und Internationale Angelegenheiten (BMeiA) finden sich dazu folgende Informationen:

Allgemeine Reiseinformationen
Länderspezifische Reiseinformationen
Einreisebestimmungen

Telefonische Auskunft bietet das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMeiA) unter der Nummer +43/5/01150-441 an.

ACHTUNG

Miteingetragene Kinder dürfen bis 15.6. 2012 nur mit der Person aus- und einreisen, in deren Reisepass sie eingetragen sind. Bei Auslandsreisen mit anderen Begleitpersonen als den Pflege- und Erziehungsberechtigten ist ein eigener Reisepass erforderlich.

HINWEIS

Bei einer nachträglichen Änderung oder Ergänzung werden eingetragene Kinder, die das zwölfte Lebensjahr vollendet haben, von Amts wegen gestrichen, auch wenn sie noch keinen eigenen Reisepass besitzen.

Nähere Informationen beim Bürgerbüro der Bezirkshauptmannschaft Krems,, Tel. 02732 / 9025-30130, www.noe.gv.at/Bezirke/BH-Krems/Buergerbuero.html oder www.help.gv.at



Bustransfer zum Snowboard-Weltcuprennen

Am 13. Jänner 2012 findet auf dem Jauerling erstmals ein „Snowboard-Weltcuprennen“ statt. Zu dieser Veranstaltung wird das ortsansässige Busunternehmen „Wachau-Touristik“ - Fa. **Bernhardt** einen Bustransfer (29 Sitzplätze) von Spitz nach Oberndorf einrichten.

Abfahrt Spitz-Tankstelle: 13.00 und 14.00 Uhr
Rückfahrt ab Oberndorf: 20.00, 21.00, 23.00 und 24.00 Uhr

Preis pro Person für **1 Fahrt: € 5,—**



Stellenausschreibung

Bei der Regionalschule in Spitz gelangt mit Dienstbeginn 1. März 2012 die Stelle eines Schulwartes/ einer Schulwartin zur Ausschreibung.

Aufgabenbereiche: Gebäudereinigung
Pflege der Außenanlagen
Technische Instandhaltungsarbeiten

Bewerbungen schriftlich mit Lebenslauf bis **Freitag, 20. Jänner 2012** an:
Regionalschule Wachau, Rote Tor-Gasse 3, 3620 Spitz.

Erneut "Winterkino" in Spitz

Vom Erfolg des Vorjahres bestätigt, präsentiert die Dorferneuerung Spitz auch heuer wieder Filmraritäten aus europäischer Produktion. Unter der Projektleitung von Martina Bräuer und Elisabeth Nawratil wurden heuer auch Kinderfilme mit ins Programm aufgenommen. Für Kurzweil zu den Feiertagen ist somit gesorgt. Das Kinderprogramm startet bereits am **22. Dezember** mit "**Sammys Abenteuer**" und findet am **4. Jänner** mit "**Der kleine Nick**" seine Fortsetzung.

Eine bunte Mischung aus österreichischen Filmproduktionen wird dann ab **18. Jänner** mit "**Der Räuber**", gefolgt von der "**Unabsichtlichen Entführung der Elfriede Ott**" (1. Feb) sowie "**Mein bester Feind**" (23. Feb.), geboten. Alle Filmvorführungen finden im GH Reiböck statt, wobei die Kinderfilme um 16.30 Uhr und die Abendfilme um 19.30 Uhr beginnen. Der Eintritt beträgt € 2,— für den Kinderfilm und € 5,— für die Abendvorführung.



Wir gratulieren recht herzlich

den glücklichen Eltern

Anne und Dr. Markus Garber, Zornberg 2, zur Geburt ihres Sohnes **Mats Ole**

unseren Jubilaren



Herr Franz Schauer, Spitz zum 80. Geburtstag



Frau Maria Martin, Spitz zum 80. Geburtstag



Frau Friederike Decker, Spitz zum 85. Geburtstag

und Herrn Konrad Schwinghammer, Spitz zum 85. Geburtstag

Liebe Mitbürger !

Wie im Vorjahr wurde auch heuer am 15. Dezember die sogenannte „Budgetsitzung“ des Gemeinderates abgehalten. Es ergibt sich für mich nunmehr zum 4. Mal die Gelegenheit Bilanz zu ziehen.

Bereits 2010 wurde ein Initiativantrag auf Einleitung einer Volksbefragung mit der Fragestellung: „Soll sich der Gemeinderat für den Erhalt des Regelbetriebes auf der Wachaubahn einsetzen?“ eingebracht. Hintergrund dieses Initiativantrages war der Umstand, dass seitens der NÖ Landesregierung ein „Mobilitätskonzept Wachau“ initiiert worden ist, das unter anderem vorsieht, die Donauuferbahn (**Wachaubahn**) künftig als Tourismusbahn zu führen. Im Gegenzug dazu wurde ein **Mobilitätskonzept Wachau** erarbeitet. Ab April 2011 konnte man im Stundentakt am Nord- und im Zweistundentakt am Südufer zwischen Krems und Melk mittels Bus bequem und verkehrssicher fahren. Nach Einholung mehrerer Rechtsgutachten habe ich auf Grund der Unbestimmtheit des vorgebrachten Begehrens diesen Antrag zurückgewiesen. Dieser von mir verfasste Bescheid hatte eine leidenschaftliche Debatte im Gemeinderat zur Folge, der schließlich in einer Berufung an den Gemeindevorstand endete. Der Gemeindevorstand wiederum ist meiner Rechtsmeinung gefolgt und hat meine Entscheidung vollinhaltlich bestätigt. Zwischenzeitlich ist das neue Bus-system nach turbulenten Anfangsmonaten in der Wachau etabliert und wird sowohl von Einheimischen wie auch Touris-

ten gerne angenommen. Die Wachaubahn wird nächstes Jahr, befreit vom Baustellenbetrieb, im neuen Gewand präsentiert werden und damit eine neue Seite im Tourismus der Wachau aufschlagen.

Der Ankauf der Post und der Umzug in das neue Gemeindeamt hat nicht nur Gemeinderat und Gemeindeverwaltung ein Jahr lang in Atem gehalten, er bietet nunmehr den Mitarbeitern wie auch den Gemeindebürgern eine neue Qualität der Verwaltung und der Bürgerbetreuung. Im September konnte an einem „Tag der offenen Tür“ das neue Gemeindeamt den Bürgern vorgestellt werden. Eine offizielle Eröffnung wird im Jahre 2012 erfolgen. Zur Vorbereitung des Ankaufes wie der Durchführung der notwendigen Adaptierungsarbeiten und des Umzuges wurde seitens des Gemeinderates ein eigenes Gremium geschaffen. Dieser Ausschuss, bestehend aus **Vizebürgermeister Rupert Donabaum, geschf. Gemeinderat Raimund Pichler, geschf. Gemeinderat Josef Machhörndl, Gemeinderat Bernd Reiter, Gemeinderat Markus Trautsamwieser, geschf. Gemeinderat Kurt Trautsamwieser und Amtsleiter Norbert Notz und VB Richard Zahn** hat ganze Arbeit geleistet. Es wurde effizient und kostensparend gearbeitet, sodass wir heute mit Stolz auf die Entscheidung des Gemeinderates, dieses Haus zu erwerben, zurückblicken können. Ich darf mich bei allen Beteiligten für den Einsatz in dieser Sache bedanken.

Der 2010 gefasste Beschluss ein **neues Löschfahrzeug für die**

FF Schwallenbach zu erwerben, konnte 2011 in die Tat umgesetzt werden. Das Löschfahrzeug ist bereits in Schwallenbach stationiert. Derzeit werden die Mitglieder der FF Schwallenbach auf dieses neue Fahrzeug eingeschult. Ich darf an die FF Schwallenbach, an der Spitz **Kdt. Herbert Denk**, zu diesem neuen Fahrzeug gratulieren und hoffen, dass sie damit wenige Einsätze, aber viel Freude haben werden.

Die **Familienfreundliche Gemeinde**, an der Spitze Gemeinderat Johann Wanda, der auch 2011 das Amt des Mobilitätsbeauftragten übernommen hat, war heuer nicht untätig. So wurde eine Umfrage erstellt und der Beschluss, den auf Grund des Umfrageergebnisses erarbeiteten Maßnahmenkataloges 2014 umzusetzen, im Gemeinderat herbeigeführt und in Grafenegg das Gemeindezertifikat als Lohn und Ansporn für weitere Tätigkeiten in Sachen familienfreundliche Gemeinde entgegengenommen. All diese wesentlichen Arbeiten wären ohne das Team rund um Gemeinderat Johann Wanda nicht möglich gewesen, die höchst motiviert und mit Enthusiasmus an dem Projekt mitgearbeitet haben. Ich darf mich bei allen, insbesondere bei Gemeinderat Johann Wanda, für diese Arbeit im Dienste der Allgemeinheit bedanken.

Seit Jahren nimmt der Bau der **Hochwasserschutzanlage** einen wesentlichen Teil der Arbeit von mir, wie auch des Gemeinderates ein. 2011 sind wir der Fertigstellung einen großen Schritt weitergekommen. So wurde nicht nur der statio-

näre Hochwasserschutzmauer fertig errichtet, sondern auch die beiden, für die Lagerung der mobilen Hochwasserschutzlemente notwendigen Halle gebaut. Pläne für die Gestaltung der Donaulände wurden ausgearbeitet und mittlerweile zum Teil umgesetzt bzw. sind die Arbeiten dazu derzeit in Gange. Als Beispiel sei die Errichtung des Gebäudes beim Rollfahreplatz, welches künftig die Kartenverkaufsräume der Brandner Schifffahrt und der DDSG, wie ein öffentliches WC und einen Raum für die Steuerung der Pumpanlage enthält, genannt. Mit Freude und Erleichterung kann ich bekanntgeben, dass mit Dezember 2012 Spitz funktional hochwassersicher ist, d.h. im Falle eines Hochwasserereignisses kann die Hochwasserschutzanlage voll zum Einsatz kommen. Ich darf mich an dieser Stelle nicht nur bei dem Hochwasserkoordinator Vizebürgermeister Rupert Donabaum und dem geschf. Gemeinderat Josef Kovacs, sondern auch bei der Bauaufsicht, hier besonders Dipl.Ing. Reinhard Joksch und bei den bauausführenden Firmen für die pünktliche und zuverlässige Arbeit bedanken.

Die **Trachtenkapelle Spitz** hatte heuer ein ereignisreiches Jahr zu verzeichnen. Das 30jährige Bestandsjubiläum wurde nicht nur als großes Fest geplant und durchgeführt, man hatte sich zu diesem Jubiläum auch ein besonderes Geschenk gemacht: Da der Komponist des Kaiserjägermarsches **Karl Mühlberger** in Spitz geboren wurde und auch seine ersten musikalischen Schritte in Spitz absolvierte, lud man die **Original Tiroler Kaiserjäger** nach Spitz

ein, die dieser Einladung auch Folge leisteten. Bei der Einweihung einer Gedenktafel für diesen großen Komponisten gestalteten die Kaiserjäger das musikalische Rahmenprogramm und gaben nach einem Besuch im Geburtshaus von Karl Mühlberger im Spitzer Schloss ein bemerkenswertes Konzert. Im September dieses Jahres ist unsere Trachtenkapelle anlässlich der Einweihung des Vereinshauses der Original Tiroler Kaiserjäger nach Innsbruck gefahren. Dieser intensive Kontakt brachte es mit sich, dass die Tiroler Kaiserjäger der Spitzer Trachtenkapelle eine Partnerschaft angeboten haben. Dieses außergewöhnliche Ereignis wird im Herbst 2012 im Rahmen einer feierlichen Unterzeichnung in Spitz besiegelt werden.

Der ausgezeichnete Erfolg im Bewertungsspiel in der Stufe B rundet ein perfektes Jahr für die Trachtenkapelle Spitz ab. Ein Danke den Mitgliedern der Trachtenkapelle, an der Spitze Obmann Jürgen Müller und Kapellmeister Klaus Koch für die hervorragende Arbeit als Botschafter von Spitz.

Die **Spitzer Kindertage** bilden einen Schwerpunkt im Spitzer Veranstaltungskalender. Gemeinderätin Waltraud Hiess gelang es auch heuer wieder ein für viele Kinder, Jugendliche aber auch Eltern attraktives Programm zu bieten, das alle Beteiligten begeisterte. Ich darf mich bei Gemeinderätin Waltraud Hiess und ihrem Team, die mit vollem Einsatz wieder eine Woche lang für die Kinder unserer Gemeinde gearbeitet haben, bedanken. Ebenso gilt mein Dank den vielen freiwilligen Helfern sowie den Sponso-

ren für ihre tatkräftige Unterstützung.

Das **Spitzer Grabenfest** – heuer zum 4. Mal veranstaltet – ist zu einem Markenzeichen für unsere Region geworden. Die Gemeinden Spitz und Mühlendorf haben wiederum gemeinsam diese Veranstaltung mit zahlreichen Helfern konzipiert und durchgeführt. Ich möchte mich nochmals bei allen verantwortlichen Vereinen, Helfern, Gewerbetreibenden und freiwilligen Organisationen für die geleistete Arbeit bedanken.

Das von Landeshauptmann initiierte Förderprogramm **Wachau 2010+** hat zahlreiche Initiativen in die Wachau und somit auch nach Spitz gebracht. Heuer konnte anfangs der Saison ein Wanderopening veranstaltet werden, bei dem nicht nur ausführlich auf den so erfolgreichen Welterbesteig Wachau eingegangen wurde, sondern auch ein Wanderführer präsentiert werden konnte. Es ist das dritte Buch nach „Draußen in der Wachau“ und „Welterbesteig Wachau“ das sich mit den Themen Wandern in der Wachau beschäftigt.

Die **Tourismussaison 2011** ist sehr erfolgreich gewesen. Spitz hat eine deutliche Steigerung seiner Nächtigungszahlen gegenüber 2010 erfahren. Umso bedauerlicher ist es, dass die Meldungen nach dem Tourismusgesetz zum Teil nur verzögert oder gar nicht in der Gemeinde abgeliefert werden. Die dadurch verursachten Einnahmeausfälle können zwar nur eingeschätzt werden, sind aber als beträchtlich zu bezeichnen. Hier wird die Gemeinde eine Überprüfung der Bettenanzahl

wie auch eine Nachbesprechung mit Betrieben bezüglich der Meldemoral im Jahr 2011 durchführen. Sollten sich daraus keine wesentlichen Verbesserungen ergeben, wird die Gemeinde ein Überwachungsorgan zur Kontrolle der Meldungen anstellen.

Erfreulich gestaltete sich die **Entwicklung unserer Betriebe:**

So konnten im Jahre 2012 zwei neue Unternehmer, nämlich Elektro Holzer und Martina Siebenhandl begrüßt werden. Baumeister Leitner hat seinen Betrieb zum Teil nach Spitz verlegt und Heidi Schauer-Denk ihr Geschäft erweitert. Ich darf den namentlich genannten Unternehmern zu ihrem Entschluss bzw. zu ihrem geschäftlichen Erfolg gratulieren und mich bei allen Gewerbetreibenden in Spitz für ihre tägliche Arbeit im Dienst für eine hervorragende Lebensqualität für unsere Gemeindeglieder bedanken.

Die **Freiwillige Feuerwehr Spitz** hatte heuer im Herbst Gelegenheit erstmals den Aufbau der

mobilen Hochwasserschutzanlage zu erproben. Beim Erstaufbau Bereich Mieslingbach bis Rollfähre kamen ausschließlich Mitglieder der FF Spitz zum Einsatz, bei der zweiten Aufstellphase Bereich Rollfähre-plate bis Ende Hochwasserschutz Donau waren auch Mitglieder des Abschnittes Spitz im Einsatz. Es konnten bei diesen Aufbauarbeiten wertvolle Erkenntnisse für den Ernstfall gewonnen werden.

Die FF Spitz erfreute die Marktgemeinde, insbesondere den Finanzreferenten unserer Gemeinde dadurch, dass im September dieses Jahres ein neuer Mannschaftstransporter seiner Bestimmung übergeben werden konnte, ohne dass die Gemeinde dazu einen Beitrag leisten musste. Ich darf mich bei der Freiwilligen Feuerwehr Spitz, insbesondere bei ihrem **Kommandanten OBR Thomas Murth** für die geleistete Arbeit zum Schutze der Spitzer Bevölkerung auf das aller herzlichste bedanken!

Abschließend möchte ich mich auf diesem Weg bei den Kollegen im

Gemeinderat und bei allen Mitarbeitern im Gemeindeamt, an der Spitze AL Norbert Notz, wie auch bei allen Mitbürgern, die im Laufe dieses Jahres 2011 durch ihre freiwillige Arbeit unsere Gemeinschaft unterstützt haben, bedanken.

Unsere Vereine sind das tragfähige Instrument, auf dem das gesellschaftliche Leben von Spitz ruht. Es ist mir daher ein besonderes Anliegen mich bei unseren Vereinen und den vielen Funktionären, die tagtäglich freiwillige Arbeit leisten, zu bedanken.

Ich wünsche allen für die bevorstehenden Feiertage und den Jahreswechsel Tage der Ruhe, der Entspannung und des Innehaltens sowie der Erholung im Kreise der Familie, um Kraft für die auf uns zukommenden Aufgaben im Jahre 2012 zu schöpfen.

Ihr
Dr. Andreas Nunzer
Bürgermeister

